

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 4: <http://www.youtube.com/watch?v=D5E5TjkDvU0>

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

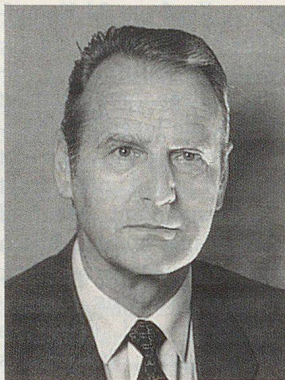
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Feuz trat in den aktiven Ruhestand

sbl. 33 Jahre stand Hans Feuz beruflich in den Diensten des bernischen Zivilschutzes, als er letztes Jahr im Alter von 62 Jahren vorzeitig in Pension ging. Von der Privatindustrie herkommend, hatte Feuz 1960 eine Stelle beim AZS Bern angetreten, wo er schon bald zum Adjunkt avancierte. 1970 winkte ihm erneut eine Chance – Feuz konnten den Posten des Chefs Abteilung Zivilschutz und Sanitätspolizei (später Zivilschutz und Quartieramt) bei der Stadt Bern übernehmen.

Hans Feuz war in dieser Funktion direkt dem politischen Ressortvorsteher unterstellt – insgesamt erlebte er dreimal einen Chefwechsel. Er selber war Vorgesetzter von anfänglich 26 Leuten, am Schluss stand er 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor.

Es sei vorerst darum gegangen, die ZS-Konzeption 71 umzusetzen, blickt Hans Feuz zurück. Grosse Aufgaben galt es so dann im baulichen Bereich anzupacken: Insgesamt begleitete Feuz 13 Projekte mit



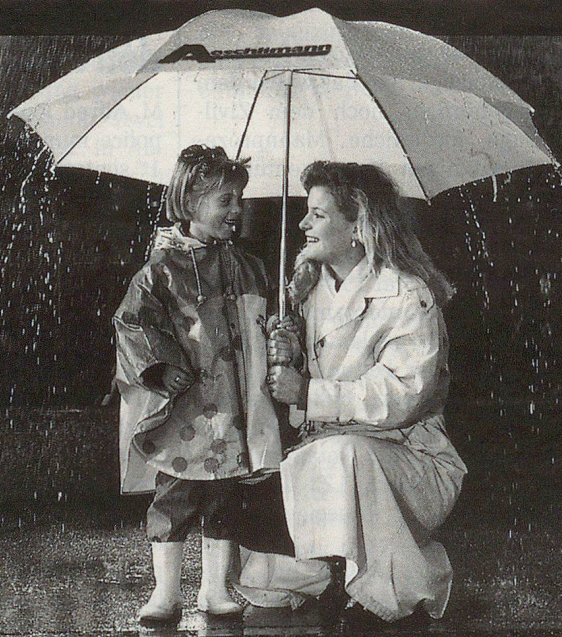
35 Anlageteilen von der Planung über die politischen Hürden bis zur Realisierung. Dazu gehörte auch das Ausbildungszentrum Riedbach, für dessen Betrieb seine Abteilung schliesslich zuständig war – 1500 Kursteilnehmer werden hier jährlich ausgebildet.

Zu Feuz' Arbeitsfeld gehörte auch das Verfassen von Stellungnahmen zu parlamentarischen Geschäften und Vernehmlassungen sowie das Erstellen der jährlichen Budgets. Einige Details seien hier aus den Terminkalendern der vergangenen 23 Jahre zusammengetragen: 4500 Sitzungen, 23 Pressekonferenzen, 55 Empfänge von ausländischen Delegationen. Überdies

hat Feuz für die Tätigkeit in verschiedenen Zivilschutzverbänden (er war seit 1970 Vorstandsmitglied im ZS-Fachverband der Städte) durchschnittlich einen halben Tag pro Woche aufgewendet. Und last but not least weist der Berner Zivilschutz-«Doyen» 600 Dienstage aus – er amtierte von 1973 bis 1993 als OC-Stellvertreter von Bern. Seiner Wohngemeinde Ittigen stellte er sich als Mitglied der Zivilschutzkommission zur Verfügung.

Schmunzelnd berichtet Feuz, er sei sozusagen nebenbei auch noch der grösste Hotelier Berns gewesen – 6000 Liegestellen stellt Bern nämlich immer wieder der Armee, Vereinen und Schulen für zivile Nutzungen zur Verfügung. Abschliessend hielt Hans Feuz gegenüber «Zivilschutz» fest: «Eine interessantere und vielseitigere Tätigkeit innerhalb der Stadtverwaltung gibt es wohl kaum.» Kontakte pflegen, Vorträge halten, planen und organisieren sind nur einige Punkte, die ihm in seinem Berufsleben so gut gefallen haben. Seine diesbezüglichen Fähigkeiten werden ihm nun zweifellos auch im dritten Lebensabschnitt zugute kommen, denn jetzt will er sich vermehrt dem Bergsteigen, Skifahren und Reisen widmen sowie als Hausmann und Englischschüler aktiv sein. ▢

WIR SCHÜTZEN AUCH INGENIEURBAUWERKE



Ihre Spezialisten
für Brücken, Parkings
und Unterterrain-
Bauwerke.

Aeschlimann AG
Asphaltunternehmung

Aarau, Bern, Delémont,
Lausanne, Olten, Rivera,
Sissach, Wikon, Zofingen,
Zürich

Aeschlimann